

## I. Vorlage

zur Beschlussfassung

als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

### **Betreff**

**Antrag der CSU vom 11.09.2006, Leihgießkannensystem auf dem Fürther Friedhof**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

### **Beschlussvorschlag**

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss tritt der Einführung von Gießkannenständern mit Pfandsystem nicht näher.

Statt dessen wird die Verwaltung beauftragt, regelmäßig, d. h. alle vierzehn Tage, sämtliche Gießkannenständer zu überprüfen und fehlende Gießkannen zu ersetzen..

### **Sachverhalt**

Die CSU-Fraktion beauftragt im o. g. Antrag die Verwaltung, die Einrichtung eines Systems für Leihgießkannen, ähnlich der Stadt Bad Wörishofen auf dem Fürther Friedhof zu prüfen.

Nach Rücksprache mit der Verwaltung der Stadt Bad Wörishofen ergab sich, dass die Friedhöfe in Fürth und Bad Wörishofen nicht vergleichbar sind. Bad Wörishofen verfügt über vier „kleine“ überschaubare und einsehbare Friedhöfe. Ursache für die Einführung auf **einem** der Friedhöfe war, dass es dort keine Gießkannenständer gab und nunmehr als Bürgerservice drei oder vier

dieser Ständer (mit Pfandsystem) an den jeweiligen Brunnen aufgestellt wurden. (In der Stadt Fürth gibt es Gießkannenständer bereits seit vielen Jahren).

Bei dem zu prüfenden System handelt es sich um ein handelsübliches Pfandsysteme für Gießkannen auf Friedhöfen, die sog. „Gießkannenbäume“. Sie sind meist für vier bis acht Kannen ausgelegt und in der Nähe der Schöpfbecken montiert. Damit soll zum einen Diebstahl verhindert, zum andern sollen die Gießkannen nach Gebrauch wieder an ihren ursprünglichen Standort zurückgebracht werden. Das Pfand beträgt üblicherweise 1 Euro.

Die Friedhofsverwaltung hatte bereits vor geraumer Zeit dieses Pfandsystem geprüft.

Ergebnis damals:

Gießkannenständer mit Pfandsystemen einzuführen, wäre nicht wirtschaftlich. Ein Euro oder zwei Euro als Pfand pro Gießkanne wäre immer noch billiger als der bereits ermäßigte Kaufpreis von 2,50 Euro, die Gefahr, dass dennoch Gießkannen mitgenommen werden unter Aufgabe des Pfandes, ist nicht von der Hand zu weisen. Von Schlössern für Gießkannenständer (Prinzip Einkaufswagen) wird abgeraten, da diese Schlösser mit ca. 20,00 bis 25,00 Euro relativ teuer sind und ebenfalls beschädigt werden können.

Aktuelle Ermittlungen haben ergeben, dass ein „Gießkannenbaum“, je nach Hersteller, zwischen 500,00 und 700,00 Euro (z.B. bei der Firma KMB Maschinen-Vertriebs GmbH 487,20 Euro zuzüglich Fracht, das Zusammenbauen und die Montage vor Ort kostet etwa 160,00 Euro pro Baum) kostet.

Würde man nur den städtischen Hauptfriedhof mit seinen 30 Brunnen so bestücken, wären dies durchschnittliche Kosten in Höhe von ca. 20.000,- Euro. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass dieses Modell nicht umgesetzt werden sollte; Kostengünstiger ist auf jeden Fall die permanente Auffüllung der Ständer mit fehlenden Gießkannen.

Die derzeitige Handhabung sieht so aus, dass in den städtischen Friedhöfen jährlich nach der Frostperiode an jeden Brunnen vier Gießkannen (Hauptfriedhof 120 Kannen, Stadeln 48, Vach 12) ausgehängt werden. Leider werden diese von manchen Besuchern abgenommen und zum Teil als ihr Eigentum betrachtet. Die Gießkannen werden dann häufig aus Bequemlichkeitsgründen hinter den Gräbern versteckt, teilweise sogar mit Kettenschlössern angehängt und damit der Allgemeinheit entzogen. Einige werden auch gestohlen. (Hingewiesen werden muss darauf, dass dieses Problem auf den kleineren Friedhöfen in Stadeln und Vach nicht auftritt.)

Ausblick:

Die Friedhofsverwaltung wird künftig veranlassen, dass in der frostfreien Zeit im Turnus von 14 Tagen, regelmäßig sämtliche Gießkannenständer überprüft werden. Fehlende Gießkannen werden sofort nachbestückt.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgelasten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten	€		€
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm	Beteiligte Dienststellen:		

liegt vor:  RA  RpA  weitere:

II. POA/SD Zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. III

Fürth, 09.10.2006

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:

Tel.: